

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 56 (1999)
Heft: 10: Bio-Weine auf Erfolgskurs

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Leserforum

Diese Rubrik dient dem Erfahrungsaustausch unter den Lesern. Die altbewährten oder selbst ausprobierten Tipps und Ratschläge sind eine Fundgrube an gesundheitlichem Wissen. Wir müssen aber darauf hinweisen, dass sie eine ärztliche oder therapeutische Konsultation weder ersetzen wollen noch können. • IZR

Erfahrungsberichte

Grosse Warzen an den Fusssohlen

Frau C. N. aus Hunzenschwil hatte angefragt, was bei grossen und tiefen Warzen an den Fusssohlen zu tun sei. Sie wolle ihrem Bruder (Lastwagenfahrer) helfen, der sehr darunter leide.

Frau C. B. aus Winterthur schreibt: «Ich hatte immer grossen Erfolg mit reinem Teebaumöl. Es wird zwei- bis dreimal täglich aufgetragen. Man braucht etwas Geduld, wie bei anderen Lösungen auch, aber die Prozedur ist erfolgreich und hat den grossen Vorteil, dass sie der gesunden Haut nicht schadet.»

Mit Teebaumöl hatte auch Frau H. R. aus Altenstadt Erfolg: «Ein Jahr lang habe ich die Fusssohlenwarzen meines Mannes mit australischem Teebaumöl eingerieben. Jetzt ist er schmerzfrei. Alle drei Monate ging er zur Fusspflege, dabei wurden die Warzen so gut wie möglich ausgeschabt. Dann weiterhin mit Teebaumöl abtupfen. Durch die lange Behandlung ist die Fusssohle nun ganz glatt.»

Herr L. S. aus Löhne teilt mit: «Bei Warzen hat sich die Thuja-Tinktur, die äusserlich aufgetragen wird, als sehr wirksam erwiesen.»

Frau G. J. aus Wien berichtet: «Ich habe nach einer wahren Odyssee bei verschiedenen Ärzten und mehreren vergeblichen Versuchen mit Heilpflanzen jetzt den Mauerpfeffer entdeckt und habe damit wirklich Erfolg.» (Es handelt sich um den Scharfen Mauerpfeffer (*Sedum acre*), der schon in alter Zeit gegen Schwellungen, Entzündungen und Warzen gegeben wurde. Volkstümlich hat der Mauer-

pfeffer viele Namen, u.a. Fetthenne, Hühneraugenwurz (Niederösterreich) und gäli Biberli (St.Gallen). Man trägt den frischen (scharfen) Saft auf oder bereitet eine Tinktur mit dem zerkleinerten Kraut und einem doppelten Quantum reinen Alkohols, lässt sechs Tage bei Zimmertemperatur ziehen, bevor der Saft abgepresst wird. (*Die Red.*)

Herr Dr. med. H. F. aus Wasserburg schreibt: «Man müsste Zusammenhänge aufsuchen zwischen den Fusssohlen-Reflexzonen und einem gestörten Organbild und dann ganzheitlich behandeln. Darüberhinaus folgende Anregungen: 1. mikrotomartiges Abschälen der Hornhaut mit einem Skalpell. 2. Moxabehandlung mit Moxakrautabbrennen an und um die Fusssohlenwarzen. 3. Lokalbehandlung mit *Buenoson*. 4. Anlegen von Magneten (Literatur/Bestellung bei Gunas Heilmagneten, R. Heinhaus, Sternstr. 12, D 83022 Rosenheim, Tel. D 08031/39 33 68).»

Herr F. V. aus Donaueschingen schreibt: «In meiner Praxis (medizinische Fusspflege) arbeite ich erfolgreich mit Salbenverbänden mit stark salicylbaltiger Salbe, wobei diese Verbände bei älteren Warzen des öfteren angelegt werden müssen. Der Vorteil dieser Methode ist eine narbenfreie Fusssohle nach Abschluss der Behandlung. Nachteil ist die eventuell längere Behandlungsdauer und das Trockenhalten der Salbenverbände (kein Duschen, Schwimmbad etc.). Im vorliegenden Fall möchte ich zu einer Behandlung mit der biochemischen Salbe (Dr. Schüssler) *Calcium fluoratum Nr. 1* raten. Er muss jedoch regelmässig über Nacht einen Verband mit obiger Salbe anlegen. Vorteil dieser Behandlung ist das ungehinderte Hantieren mit Wasser, Nachteil jedoch auch eine längere Behandlungsdauer. Warzen sind eine Viruserkrankung und solange nicht alle Warzenteile abgetötet sind, werden sie immer wieder nachwachsen. Eine recht erfolgreiche Tinktur zur Warzenentfernung ist meiner Erfahrung nach *Acetocaustin* (Apotheke). Abraten würde ich auf jeden Fall von einer chirurgischen Entfernung, da hierbei Narben entstehen, die ein ganzes Leben lang für Beschwerden sorgen können.»

Die gleiche Erfahrung machte auch die Podologin/Fusspflegerin, Frau J. S. aus Ostermundigen. Auch sie weicht die Warzen mit *salicylhaltigen Pflastern* auf und trägt die aufgeweichte Region jedes Mal wieder ab.

Der Heilpraktiker E. W. G. aus Münster berichtet: «Warzen aller Art, speziell auch Dornwarzen, behandle ich in meiner Praxis erfolgreich mit den *«Warzen-Tropfen»* der Lamberti-Apotheke (Apothekerin Brigitte Lünemann), Alter Fischmarkt 1, D 48143 Münster, Tel. D 0251/444 18.»

Frau Y. M. aus Zürich empfiehlt: «Man nimmt ein breites Klebepflaster (ohne Gaze), schneidet in die Mitte ein Loch in der Grösse der Warze und klebt das Pflaster um die betroffene Stelle (Schutz der gesunden Haut). Nun verteilt man ein wenig Coracid-Hühneraugensalbe auf die Warze und klebt ein weiteres Klebepflaster darauf. Das Ganze lässt man drei bis vier Tage unberührt. Danach den Fuss in Schmierseifenwasser baden. Auf der Warze lässt sich nun eine weiche Schicht wegscha-

ben. Die Prozedur wird immer wiederholt, und es wird einige Monate dauern, bis die Warze verschwunden ist. Bitte nach der Behandlung noch weiter kontrollieren, ob die Warze total entfernt ist, sonst nachbehandeln. Mich hat diese Methode vor einer schmerzhaften und wohl auch unnützen Operation bewahrt, und sie hat auch schon vielen Bekannten geholfen. Alles was es braucht, ist Geduld und Konsequenz. Bezug der Coracid-Salbe: Sonnenapotheke, P. Schüpbach, Torgasse/Oberdorfstrasse, CH 8024 Zürich.»

Frau F. S. aus Schlieren, deren Sohn auch solche Qualen aushalten musste wie der Bruder von Frau N., schreibt: «Die Warze mindestens zweimal täglich mit einer frisch geschnittenen *Knoblauchzehe* bestreichen. Die Haut darum herum mit Sorgfalt meiden oder einfetten. Es vergehen wenige Wochen, und die Warze verschwindet garantiert für immer! Den Füßen gelegentlich eine Erholung in einem Meersalz-Fussbad gönnen.»

Frau M. S. aus Waldkirch machte ähnliche



LESERFORUM-GALERIE - DAS BAUMFOTO IM OKTOBER

Dani Schönfeld: Bei Sedrun, in der Nähe des Oberalp-Passes

Erfahrungen. Nach einem Rezept von Kräuterpfarrer Künzle legte sie einige Nächte lang *Knoblauch* auf die grossen Warzen, die nach einer Weile völlig verschwanden.

Frau M. E. aus Ansbach hat folgendes Rezept erfolgreich bei ihrer Tochter ausprobiert: «Ein Pflaster so ausschneiden und aufkleben, dass die Warze frei bleibt. Auf die Warze direkt ein Stück *Zwiebel* oder *Knoblauch* auflegen, ein Pflaster darüberkleben. Nach einem Tag zieht es die Warze heraus. Wenn es nach dem ersten Mal nicht funktioniert, wiederholen. Beim zweiten Mal hat es bei uns eine grosse Warze herausgezogen.»

Herr H. S. aus Nürnberg hatte mit folgendem Verfahren Erfolg: «Ich machte lange, *überwarme Fussbäder* mit Kernseife und be-

seitigte danach die Hornhaut mit Bimsstein. Dann rieb ich die Füsse mit Spiritus ein und konnte die Hornhaut mit dem Bimsstein noch nachschleifen. Mit einer selbstgemachten *Ringelblumencreme* bestrich ich die Fusssohlen und legte die grünen Blätter dieser Pflanze auf ein Stück Stoff, das ich mit Pflaster befestigte. Abends entfernte ich mit Spiritus die Salbe und klebte ein Pflaster über die Dornwarzen. Dies wiederholte ich täglich. Am 10. Tag war am Pflaster die ganze Fusswarze mit den Dornen (wie eine Kartoffel mit Augenkeimen). Seit 15 Jahren kamen die Warzen nicht wieder.

Frau G. G. aus Freiburg im Breisgau besiegte die Warzen so: «Vom Imker oder in der Apotheke *Propolis* (Bienenkittharz) besorgen, und die Warzen jeden Abend damit beträufeln und ganz intensiv fünf Minuten einreiben. Das Einreiben ist schmerzhaft, aber die Warzen gehen weg.»

Neue Anfragen

Netzhautablösung

Frau H. O. aus Freiburg schreibt: «Seit vielen, vielen Jahren bin ich begeisterte Bezieherin der GN. Nun aber wird mir das Lesen immer unmöglicher. Ich bin 90 Jahre alt, links sehe ich nichts mehr (Netzhautablösung), rechts bin ich vor einigen Jahren noch am grauen Star operiert worden und war übergücklich über das neue Sehvermögen. Mein Augenarzt hat nun auch rechts eine Netzhautablösung diagnostiziert. Bitte veröffentlichen Sie meinen Hilferuf. Vielleicht gibt es etwas, was wenigstens einen Stillstand herbeiführt und mir die noch vorhandene Sehkraft erhält. Operation? Medikament? Ich möchte alles, was möglich ist, wenigstens versucht haben.»



LESERFOTO VON EUGEN THURNHERR

Birnbaum bei Roggwil/TG

Unsere Adresse:

Verlag A.Vogel / Leserforum
Postfach 63 / CH 9053 Teufen
Fax CH 071/ 333 46 84
E-Mail: info@verlag-avogel.ch